

	31.12. 1939 (In Tausend RM)	21.6. 1948 DM
Fertige Erzeugnisse Von der Gesellschaft geleistete Anzahlg.	43 68	79 978 3 468
Forderungen a. Warenlie- ferungen u. Leistungen	6	3 006
Forderungen a. Konzern- unternehmen	1 013	-
Forderung a. d. Hauptkasse d. Felten & Guillaume Carlswerk A.-G.	1 877	-
Wertpapiere	1	-
Kasse, Landeszentral- bank, Postscheck	U	154
Andere Bankguthaben	-	15 777
Sonstige Forderungen	2	2 118
Kriegsschädenfordg.	-	E
Rechnungsabgrenzung	6	83
Verlust nach Vortrag	-	-
Bürgschaften	(11)	(70 000)
	4 986	3 124 174
Passiva		
Grundkapital	3 000	3 000 000
Rücklagen		
Gesetzl. Rücklage	300	1 362
Andere Rücklagen	350	-
Rücklagen f. Ersatz- beschaffungen	-	-
Wertberichtigungen d. Umlaufvermögens	172	-
Rückstellungen f. ungewisse Schulden	460	10 052
Verbindlichkeiten	(497)	(112 760)
Aus Warenlieferungen u. Leistungen	332	10 225
Gegenüber Beteiligungs- unternehmen	87	13 759
Sonstige Verbindlichkeit.	78	88 776
Gewinn nach Vortrag	207	-
Bürgschaften	(11)	(70 000)
	4 986	3 124 174

Für 1939 wurde eine Dividenden von 6% ausgeschüttet.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Köln, den 1. März 1950
Rheinisch-Westfälische "Revision"
Treuhand A.G., Köln

gez.: Dr. Minz gez.: ppa. Herm. Weihmüller
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zur DM-Eröffnungsbilanz

Bei der Umstellung der in der RM-Schlußbilanz zum 20. Juni 1948 enthaltenen Vermögenswerte auf Deutsche Mark wurden die Bestimmungen der Gesetze zur Neuordnung des Geldwesens sowie des DMBG beachtet. Alle nach den Bestimmungen des letztgenannten Gesetzes vorgenommenen Neubewertungen beruhen auf vorsichtigen und unter Berücksichtigung der Ertragslage angestellten Ermittlungen.

Infolge der Abschreibung der Kriegsschadenforderungen und infolge nicht ausgeglichener früherer Betriebsverluste blieb, trotz der Erhöhung der Werte des Anlage- und Vorratsvermögens auf die Neuwerte, das frühere Eigenkapital der RM-Schlußbilanz nicht in voller Höhe erhalten.

Zu den einzelnen Posten der Eröffnungsbilanz ist folgendes zu bemerken:

Die Grundstücke sind mit dem Zeitwert eingesetzt.

Die Wertansätze für Gebäude sind den Körperschaftssteuerwerten der RM-Schlußbilanz angepasst.

Die Wertansätze für Grundstücke und Gebäude liegen innerhalb der Werte, die ihnen am Stichtage der DM-Eröffnungsbilanz im Rahmen des DMBG beizulegen sind.

Die Maschinen und maschinellen Anlagen, die Werkzeuge, sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden gänzlich neu bewertet.

Bei der Berechnung des Neuwertes wurden Indizes verwandt, da eine Einzelbewertung bei der Vielzahl der Wirtschaftsgüter nicht durchzuführen war.

Wie das Anlagevermögen so wurde auch das Vorvermögen neu bewertet. Die Bewertung erfolgte innerhalb der gesetzlich zulässigen Höchstgrenzen.

Die übrigen Posten des Umlaufvermögens und die Verbindlichkeiten wurden nach den Vorschriften der Gesetze zur Neuordnung des Geldwesens auf Deutsche Mark umgestellt.

Die Kriegsschadenforderungen wurden mit einem Erinnerungsposten aufgeführt.

Auf Grund der Neubewertung des Vermögens zum 21. Juni 1948 ergibt sich ein Vermögensüberschuß von DM 3 001 361.64, aus dem die Kapitalverhältnisse der Gesellschaft neu festzusetzen sind.

Das neue Grundkapital wurde auf DM 3 000 000.- festgesetzt und die restlichen DM 1 361.64 der gesetzlichen Rücklage zugewiesen.

Das Aktienkapital der Gesellschaft befindet sich restlos in Händen der Felten & Guillaume Carlswerk Eisen und Stahl Aktiengesellschaft, Köln-Mülheim. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt.

Bei der vorgeschlagenen Neufestsetzung des Grundkapitals auf DM 3 000 000.- würde die Beibehaltung der bisherigen Anzahl der Anteile dazu führen, dass auf eine alte Aktie von RM 1000.- für DM 857.14 neue Aktien entfielen.

Um zu vermeiden, dass die Gesellschaft Aktien, die nicht auf DM 100.- oder ein Vielfaches davon gestellt sind, gemäß DMBG spätestens bis zum 31. Dezember 1954 in solche, die auf DM 100.- oder ein Vielfaches davon lauten, umzutauschen hat, sollen unter der Voraussetzung, daß die Aktionarin hierzu ihr Einverständnis erklärt, die neuen Aktien auf DM 1 000.- gestellt werden, sodaß die alleinige Aktionarin 3 000 Stück neue Aktien zu je DM 1 000.- erhält.

In Befolgung der gesetzlichen Vorschriften ist noch folgendes zu bemerken:

Irgendwelche Haftungsverhältnisse bestanden nicht.

Pensionsverpflichtungen (einschließlich Anwartschaften) bestanden ebenfalls nicht.

Die Pflichtangaben nach den §§ 8, 9, 11, 12, 29, 31 und 32 DMBG entfallen.

Als ein bedeutsamer Vorgang nach dem 21. Juni 1948 ist zu verzeichnen, dass die Gesellschaft, deren Vermögen wegen der mittelbaren Beteiligung der "ARBED" Acieries Réunies de Burbach-Eich-Dudelange, Luxemburg, den Vorschriften des Militärregierungsgesetzes Nr. 52 untersteht und durch die Allgemeine Verfügung Nr. 7 zu diesem Gesetz der North German Iron and Steel Control unterstellt war, von dieser letztgenannten Unterstellung durch eine Verfügung vom 16. September 1949 befreit worden ist.